

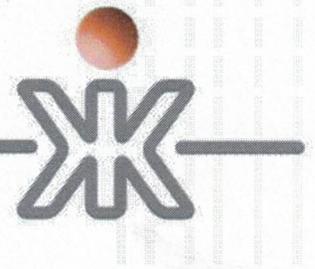
Inhalt / Pressemappe

Rettungsteddyübergabe 15.07.2022



- **AKIK Presseinformation / Einladung**
- Bericht der Rettungsdienst – Betriebsleitung **Feuerwehr Frankfurt**
- **Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)** „Einsatz in Notunterkünften“
- **Malteser Hilfsdienst** „Ein neuer Freund ist gefunden“
- **Deutschen Roten Kreuz (DRK)** „Helfer in der Not“
- **Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)** „Jonas und der Rettungsteddy“
- **Kreisfeuerwehrverband (KVB)** „Herzlichen Dank für das Projekt“
- **Polizeipräsidium Abteilung Einsatz E42**
„Kleine Helfer große Wirkung“
- **Johanniter-Unfall-Hilfe (Bad Nauheim)** „Angst bei Kindern“
- **Rettungsdienst Veritas (Kelsterbach)** „Kuschelige Helden“
- **Feuerwehr Offenbach** „Begleitende Kinder im RTW“
- **Johanniter-Unfall-Hilfe (Offenbach)** „Plüschige Helfer“
- **Deutschen Roten Kreuz (Darmstadt)** „Dankesbriefe von Eltern“
- **Notfallseelsorge Frankfurt** „Erfahrungen mit dem Teddy“
- **SiN – Seelsorge in Notfällen Groß-Gerau** „Teddys im Einsatz“
- *Erfahrungen mit dem AKIK Rettungsteddy®*
Notfallseelsorge Main – Taunus - Kreis
- Erlebnisbericht einer **Notärztin**
- **Unent – BÄR – lich** „Rettungsteddys im Einsatz“
- Erfahrungsbericht einer **Mutter**
- Schreiben des **AKIK Bundesverband**
- AKIK Flyer „**Im Notfall ins Krankenhaus**“ Ein Ratgeber für Eltern
- AKIK Flyer „**Alex und Kiki**“ - Informationen für Eltern





Presseeinladung zur Übergabe der AKIK-Rettungsteddys®

Am Freitag, 15. Juli 2022
von 11:30 Uhr - 13:00 Uhr

Ort: **BKRZ**
**Brandschutz-, Katastrophenschutz
und Rettungsdienstzentrum**
Feuerwehrstraße 1
60435 Frankfurt



Frankfurt, zum 15. Juli 2022

3.744 Rettungsteddys® treten ihren Dienst an

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Unterstützer kranker Kinder,

während die Welt sich Stück für Stück von der globalen Pandemie erholt, ist das leider nicht die Realität für alle Mitglieder unserer Gesellschaft. **Kindernotfalleinsätze** sind durch Corona teilweise sogar angestiegen - denn für viele kranke Kinder bedeutet ein gefährliches Virus oft weitere mentale, emotionale und körperliche Herausforderungen.

Um die Angst und Verunsicherung unserer kleinen Kämpfer*innen etwas zu mildern, verteilen wir auch dieses Jahr wieder mit Unterstützung der STIFTUNG GIERSCHE unsere **AKIK-Rettungsteddys®**.

3.744 kleine plüschige Helfer werden am **Freitag, den 15.07. 2022 um 11:30 Uhr** im **BKRZ (Brandschutz-, Katastrophenschutz und Rettungsdienstzentrum)** in der **Feuerwehrstraße 1, 60435 Frankfurt am Main** übergeben, um kranken Kindern Freude und Trost zu schenken und um die Arbeit der Rettungskräfte bei Einsätzen mit Kindern zu erleichtern.

Stadträtin Annette Rinn und Polizeivizepräsident der Stadt Frankfurt, Björn Gutzeit, werden die Anwesenden persönlich begrüßen und auch unsere Schirmherrin Frau Senatorin E.h. Giersch wird uns die Freude machen, persönlich dabei zu sein. **Wir laden Sie herzlich ein.**

Durch die Pandemie wurden unsere Krankeneinsätze – bei denen wir uns vor Ort um die Kinder kümmern und mit ihnen spielen - stark eingeschränkt. Die Übergabe unserer AKIK-Rettungsteddys® nimmt dadurch eine umso wichtigere Rolle ein. Gerne können Sie hierzu vor Ort in unserer Pressemappe einige interessante Berichte lesen. **Einen beeindruckenden Bericht fügen wir dieser Einladung bereits bei.**

Wir danken Ihnen allen, die auch in Zeiten von Corona an Kinder im Krankenhaus denken, denn für die kleinen Patienten stellt Covid-19 nicht die einzige Herausforderung in ihrem Leben dar. **Wir danken für Ihre Unterstützung.** Nutzen Sie die Gelegenheit am 15. Juli 2022 AKIK Kolleginnen zu interviewen und Rettungskräfte nach ihren Erfahrungen zu fragen.

**AKIK - Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

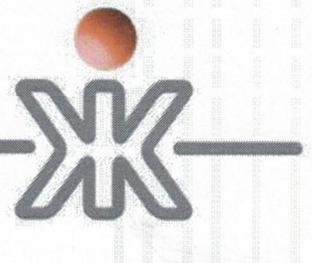
Kontakt

Radlostr. 43
60489 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 26 91 22 05
E-Mail info@akik-frankfurt.de
Internet www.akik-frankfurt.de

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE47501900006101513848
BIC: FFVBDEFF

**Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 12374**



AKIK engagiert sich ehrenamtlich u.a. durch Besuchsdienste zum Wohle kranker Kinder und Jugendlicher in verschiedenen Einrichtungen und Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin. Seit vielen Jahren überreichen wir in Zusammenarbeit mit der STIFTUNG GIERSCH den AKIK-Rettungsteddy®.

Die Schirmherrschaft in Frankfurt hat seit 2012 Frau Senatorin

E. h. Karin Giersch, Kuratoriumsmitglied der STIFTUNG GIERSCH inne.

Die schnelle und kindgerechte Hilfe im Notfall ist ihr ein Herzensanliegen und wir sind sehr froh, sie an unserer Seite zu wissen.

Die STIFTUNG GIERSCH wurde 1994 mit Mitteln aus dem Privatvermögen des Frankfurter Unternehmers Senator E. h. Professor Carlo Giersch und seiner Frau Senatorin E. h. Karin Giersch errichtet. Die Stiftung fördert Projekte in den drei Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Lehre sowie Kinder- und Jugendmedizin im Rhein-Main-Gebiet.

**AKIK - Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

Über das Projekt AKIK-Rettungsteddy®

Seit 2012 sorgt die erfolgreiche Zusammenarbeit von AKIK und der STIFTUNG GIERSCH dafür, dass die AKIK Rettungsteddys® bei jedem Kindernotfall in den Rettungswagen mitfahren. Zusätzlich zu den Rettungsdiensten, wie z.B. dem Arbeiter Samariter Bund, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, den Maltesern, der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main, den Freiwilligen Feuerwehren und verschiedenen Notfallseelsorge-Teams sowie dem Jugend- und Sozialamt vertraut auch die Frankfurter Polizei mittlerweile fest auf die AKIK Rettungsteddys®.

Kontakt

Radilostr. 43
60489 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 26 91 22 05
E-Mail info@akik-frankfurt.de
Internet www.akik-frankfurt.de

Der plüschige Helfer dient dem Kind als psychische Stütze und erleichtert so den Einsatz auch für die Sanitäter. Bei weniger akuten Notfällen können die Rettungsassistenten zunächst am Teddy zeigen, wie ein Verband angelegt oder eine Spritze gegeben wird.

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE47501900006101513848
BIC: FFBVDEFF

Wie eine Ärztin aus der Notfallambulanz einer Klinik berichtet, kommen kleine Patienten, die einen Rettungsteddy auf dem Weg zum Krankenhaus erhalten haben, deutlich ruhiger in die Notaufnahme. Hier zeigt sich die ganze Wirkung des plüschigen Helfers. Zudem tragen die Teddys einen Anhänger, der AKIK als Ansprechpartner im Krankenhaus für Kinder und Eltern nennt und die ehrenamtliche Hilfe anbietet.

Für Rückfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

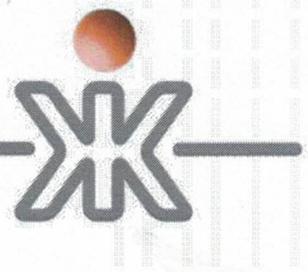
**Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 12374**

AKIK Frankfurt / Rhein – Main e.V.

Karin Schmidt / 1. Vorsitzende

Telefon: 069 269 122 05 (Anrufbeantworter) / Mobil: 0177 - 789 65 41

E-Mail: info@akik-frankfurt.de



Über die STIFTUNG GIERSCH

Die STIFTUNG GIERSCH wurde 1994 mit Mitteln aus dem Privatvermögen des Frankfurter Unternehmer Senator E. h. Professor Carlo Giersch und seiner Frau Senatorin E. h. Karin Giersch errichtet. Die Stiftung fördert Projekte in den drei Bereichen Kunst und Kultur, Forschung und Lehre sowie Kinder- und Jugendmedizin im Rhein-Main-Gebiet.

Bereits im Jahr 1990 gründete Ehepaar Giersch die Carlo und Karin Giersch-Stiftung an der TU Darmstadt. Die Stiftung vergibt mehrere Preise, finanziert eine Stiftungsprofessur und fördert eine Reihe von weiteren Projekten an der TU Darmstadt. Weitere Informationen zur STIFTUNG GIERSCH unter: www.stiftung-giersch.de

Kontakt bei der STIFTUNG GIERSCH:

Janina Niebler
Projektmanagerin gemeinnützige Projekte
Schaumainkai 81
60596 Frankfurt am Main

Tel.: 069 633 04 126

Fax: 069 633 04 123

E-Mail: jn@stiftung-giersch.de

Internet: www.Stiftung-Giersch.de

STIFTUNG
GIERSCH

**AKIK - Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

Über AKIK

Der Elternverband AKIK, Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS e.V. wurde 1968 als bundesweiter Dachverband in Frankfurt am Main gegründet. AKIK Frankfurt / Rhein – Main e.V. betreut ehrenamtlich kranke Kinder im Krankenhaus, die wenig oder gar keinen Besuch bekommen. Die Mitglieder machen sich für die kleinen Patienten stark, versuchen ihnen mit viel Zuwendung und Einfühlungsvermögen Ängste zu nehmen, sie aufzumuntern, den Aufenthalt im Krankenhaus so angenehm wie möglich zu gestalten und damit den Genesungsprozess positiv zu begleiten. Auch um die Geschwister kranker Kinder kümmert sich AKIK im Krankenhaus. Die Betreuer spielen, malen, basteln und lesen mit ihnen. Bücherwagen sind ebenfalls im Einsatz.

Mit einem vielfältigen, ehrenamtlichen Betreuungsangebot ist AKIK eine kompetente Hilfe für kranke Kinder, deren Familien und für die Kliniken. Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins sind in den Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikum Frankfurt am Main, in der Städtischen Klinik Frankfurt-Höchst, im Clementine Kinderhospital, im Bürgerhospital, im Sana Klinikum Offenbach, im Haus Jona und im Zwerg Nase Zentrum in Wiesbaden tätig. Weitere Informationen finden Sie unter www.akik.de

Kontakt bei AKIK

Karin Schmidt

1. Vorsitzende

Tel.: 069 269 122 05

Mobil: 0177 789 65 41

E-Mail: info@akik-frankfurt.de



AKIK

Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS

Kontakt

Radlostr. 43
60489 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 26 91 22 05
E-Mail info@akik-frankfurt.de
Internet www.akik-frankfurt.de

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE47501900006101513848
BIC: FFVBDEFF

**Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 12374**



Stadtverwaltung (Amt 37), 60435 Frankfurt am Main

An das

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus
AKIK
z. Hd. Frau Schmidt
Radilostraße 43

60489 Frankfurt am Main

Auskunft erteilt Herr Leinberger	Zimmer 2.059
Telefon Durchwahl (0 69) 2 12 - 723 205	Telefax Durchwahl (0 69) 2 12 - 723 219
E-Mail gernold.leinberger@stadt-frankfurt.de	
Ihre Nachricht / Ihre Zeichen	Unsere Zeichen 37.E32 RBL
Datum	19.06.2022

Betr.: Rettungsteddys, Übergabetermin 2022

Sehr geehrte Frau Schmidt,

nach rund 2 Jahren Pandemie deutet sich zum Sommer 2022 eine spürbare Entspannung an. Mittlerweile hat das öffentliche Leben wieder ein Stück Normalität zurückerlangt. Geschäfte haben wieder geöffnet, Veranstaltungen und Feste sind wieder möglich und die Maskenpflicht gilt nur noch in besonderen Bereichen.

Für alle Mitarbeitenden in den Gesundheitsberufen waren die letzten Monate jedoch eine sehr belastende Zeit. Während die Anfangsphase der Pandemie noch geprägt war von Materialengpässen veränderte sich die Problematik in dem weiteren langwierigen Verlauf zu starker Arbeitsbelastung, da zahlreiche Kolleginnen und Kollegen selbst an Corona erkrankten oder sich in Quarantäne befanden. Kaum ein Berufszweig hat die Auswirkungen der SARS-CoV2-Lage so zu spüren bekommen, wie die Gesundheitsdienste. Sowohl in den Kliniken und Arztpraxen, als auch für die Rettungsdienste bedeutete die Pandemielage eine völlig neue Herausforderung.

Deshalb freut es uns ganz besonders, dass die feste Tradition der Rettungsteddys auch in diesen schwierigen Zeiten weiterhin Bestand hat. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen, dass die Einsatzkräfte, die draußen am Patienten arbeiten, auch in diesen Tagen nicht vergessen werden und weiter auf die gute Unterstützung von AKIK bauen können. Wir mussten erfahren, dass viele Artikel für unsere tägliche Arbeit plötzlich nicht mehr lieferbar waren, aber der Rettungsteddy stand uns immer treu zur Seite. Diese zuverlässige Unterstützung durch AKIK hat uns alle stark beeindruckt und uns noch einmal bewusstgemacht, dass wir uns auch in schwierigen Zeiten auf Ihre Organisation verlassen können.

Auch wenn wir alle unterschiedliche Uniformen tragen, verbindet uns alle das gemeinsame Ziel: Menschen in Not zu helfen

Für gewöhnlich sehen wir uns nur an Einsatzstellen und alle diese Helfer treffen erst dann zusammen, wenn etwas Schlimmes passiert ist. AKIK schafft es jedoch, alle Beteiligten, in einem angenehmen Rahmen zusammenzuführen. Sie können wirklich stolz darauf sein, dass

Hilfsorganisationen, Polizei, Kliniken, Notfallseelsorge und Feuerwehr außerhalb des Einsatzgeschehens zusammenkommen und gemeinsam für das Wohl der Kinder tätig werden. Der Rettungsteddy verbindet alle Retter in Frankfurt am Main und darüber hinaus.

Wir freuen uns sehr, dass auch im Jahr 2022 wieder ein Termin zur Übergabe der Rettungsteddys stattfindet und bedanken uns ganz herzlich für die Einladung zu der Veranstaltung. Sehr gerne nehmen wir diesen Termin wahr und freuen uns auf diese traditionsreiche Veranstaltung.

Die Beladung der Rettungswagen ist in verschiedenen Normen und Vorschriften festgelegt. Ein Rettungsteddy steht da nicht drin. Dennoch hat der kleine Helfer seinen festen Platz neben medizinischem Material, Sauerstoff, Medikamenten und Medizingeräten gefunden. Im Jahr 2021 konnte uns der kleine Kollege bei 260 Einsätzen unterstützen. Über die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit durfte die Berufsfeuerwehr mittlerweile mehr als 2.500 Rettungsteddys entgegennehmen.

In den Rettungsdienst-Fortbildungen der vergangenen Jahre haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen um ein Feedback zu den Rettungsteddys gebeten. Wir sind sehr erfreut, dass unser Aufruf bei den Feuerwehrbeamten erfolgreich war und uns Rückmeldungen zum Einsatz der Teddys erreicht haben. Diese „Einsatzberichte“ möchten wir gerne an dieser Stelle präsentieren:

Bericht 1:

„...unser Einsatz erfolgte bei einer jungen Frau, die sich nicht mehr selbst helfen konnte. Bei ihr war ihre 3-jährige Tochter. Das Mädchen machte sich große Sorgen um ihre Mutter. Sie weinte und zitterte am ganzen Körper. Nachdem die Kleine merkte, dass wir ihrer Mutter helfen können und sie noch einen Teddy geschenkt bekam, beruhigte sie sich ganz deutlich und wir konnten dem kleinen Mädchen die Situation erklären.“

Bericht 2:

„...wir wurden zu einem 9-jährigen Jungen mit Atembeschwerden gerufen. Der kleine Patient war durch die Situation sehr beunruhigt und bekam noch zusätzlich Angst durch die 3 großen Männer vom Rettungsdienst in ihren leuchtorange Uniformen. Eigentlich war der Junge schon aus dem Kuscheltieralter heraus, aber der Versuch mit dem Teddy hatte guten Erfolg, so dass wir ihn untersuchen und behandeln konnten. Am Ende bekam der Teddy sogar noch einen Namen, er wurde von dem Jungen Finn getauft.“

Bericht 3:

„Heute wurden wir zu einer Anaphylaxie in eine Kita gerufen und der kleine Patient war anfangs nicht sehr kooperativ und verängstigt. Erst als er den Rettungsteddy bekommen hat taute er auf und die Anamnese wurde einfacher. Vielen Dank dafür.“

Im Vordergrund stehen bei AKIK natürlich die Kinder, denen die Teddys Hilfe und Unterstützung bei Krankheit oder Unfall sein sollen. Sicherlich sind die Anlässe bei denen die Teddys an Kinder ausgegeben werden häufig sehr ernst oder traurig, dennoch sind wir sehr froh darüber, dass wir auf diese wichtige Unterstützung zurückgreifen können. Mittlerweile möchte kein Rettungsdienst-Mitarbeiter den kleinen Helfer mehr missen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Gernold Leinberger
(Rettungsdienst-Betriebsleiter)



Der Rettungst Teddy von AKIK - Ein Erfahrungsbericht der Johanniter

Die Rettungsteddys von AKIK sind auf allen unseren Einsatzfahrzeugen in Frankfurt, Bad Soden und der Wetterau an Bord. Sie helfen kleinen aber manchmal auch großen Patienten die nötige Ruhe und auch Vertrauen zu gewinnen, die unsere Einsatzkräfte bei einem Einsatz und der Behandlung eines Patienten benötigen.

Der kleine Plüschbär lenkt etwas von der befremdlichen Situation ab und sorgt sofort für eine positive Verbindung zwischen dem Patienten und dem Einsatzpersonal.

Dieses Jahr hat uns der kleine Plüschbär auch in einer ganz anderen Umgebung geholfen, die nicht weniger befremdlich für viele Kinder und auch Erwachsene war. Seit Februar und seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine kommen viele geflüchtete Menschen zu uns nach Deutschland, darunter auch viele Kinder.

Gerade bei der Ankunft am Bahnhof in Frankfurt oder einer der vielen Notunterkünfte sind viel verängstigte Kinder dabei. Die Situation ist sowohl für die Ankommenden als auch die vielen Helfenden schwer, denn oft spricht man nicht die gleiche Sprache. Ein toller Helfer, der jenseits aller Sprachen helfen kann, ist der AKIK Rettungst Teddy - der auch ohne ein Wort zu sprechen, hilft!

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Rhein-Main
Berner Str. 103-105, 60437 Frankfurt
Tel.: 069-366 006 600
www.johanniter.de/rhein-main



JOHANNITER
Regionalverband
Rhein-Main

Presseinformation

Frankfurt
20. Juni 2022

Ein großer Tröster für jedes Kinderherz: der AKIK-Rettungsteddy®.

„Wir Malteser sind dankbar, den Freund unserer kleinen Patienten immer an Bord zu haben. Oft bricht der Teddy die Lanze in ungewöhnlichen und extremen Situationen. Die Kinder beginnen sich zu öffnen und uns zu vertrauen; jegliche Scheu ist verfliegen, sodass wir gemeinsam mit dem kleinen Kuscheltier unsere Untersuchung beginnen können. Am Ende schauen wir in strahlende Augen, wenn der kleine Patient einen neuen Freund gefunden hat,“ sagt Notfallsanitäter Felix Waldherr. „Die Strahlenden Augen vergisst man so schnell nicht.“

Mittlerweile ist das kleine Kuscheltier eine feste Größe in unseren Rettungswagen. Im letzten Jahr haben rund 500 Teddys einen neuen Freund und ein neues zuhause gefunden.

Pressekontakt

Lioba Abel-Meiser, 0 69 / 94 21 05 53, lioba.abel-meiser@malteser.org

Über die Malteser

Christlich und engagiert: Der Malteser Hilfsdienst setzt sich für Bedürftige ein • In Frankfurt aktiv: 400 Engagierte in der Notfallrettung, Breitenausbildung und sozialen ehrenamtlichen Diensten • Hilfen für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit • 1 Mio. Förderer und Mitglieder bundesweit

AKIK-Rettungst Teddy® im Einsatz beim DRK Frankfurt

„Rettungsteddys – Helfer in der Not“

Bereits seit mehreren Jahren darf das Frankfurter Rote Kreuz im Rahmen der von der Stiftung Giersch unterstützten Kampagne des Aktionskomitees KIND IM KRANKENHAUS Frankfurt / Rhein-Main e.V. (AKIK) die AKIK-Rettungsteddys® in Empfang nehmen. Die Teddys begleiten die Rettungsdienstbesatzung bei den Rettungsdiensteinsätzen, um bei Bedarf im Einsatz zu unterstützen. Das DRK Frankfurt freut sich jedes Jahr aufs Neue, die kleinen Helfer im Team willkommen zu heißen und bedankt sich herzlich für die Spende.

Kinder haben es in Notfallsituationen mit mehreren Stressfaktoren zu tun: Ein Unfallereignis, eine akute Erkrankung, die Sorge vor dem, was im Krankenhaus passieren wird oder sich vollkommen fremden Menschen vom Rettungsdienst anvertrauen – was für Erwachsene schon belastend und eine Herausforderung sein kann, kann für Kinder ungleich beängstigender sein und sie viel Überwindung kosten. Häufig können die Eltern der Kinder auch nicht sofort vor Ort sein. Das alles sind Momente, in denen die AKIK-Rettungsteddys® zum Einsatz kommen, denn sie können die erste Kontaktaufnahme erleichtern, die Kinder vom Geschehen ablenken und dazu verhelfen, dass eine Untersuchung der kleinen Patient*innen möglich wird. Die AKIK-Rettungsteddys® sind nicht nur niedlich – sie trocknen Tränen, hören aufmerksam zu, lassen sich kuscheln und auch mal ein Pflaster auf die Tatze kleben oder einen kleinen Verband anlegen. All das hilft der Rettungsdienstbesatzung, um ein Kind zu beruhigen und dann, wenn nötig, etwaige Verletzungen versorgen zu können.

Beispiele, in denen ein Rettungst Teddy den Rettungskräften helfen kann, einem Kind in einer ungewohnten Situation ein wenig Geborgenheit und Halt zu geben, gibt es jedes Jahr. Die AKIK-Rettungsteddys® sind im Rettungsdienst geschätzte Helfer, deren wertvolle Unterstützung im DRK Frankfurt niemand missen möchte. Und die Rettungsteddys bleiben treu, bis alles gut überwunden und bestenfalls wieder ganz vergessen ist – es sind also ganz besondere Helfer in der Not.

Postanschrift und Verwaltung:

Silostraße 23
65929 Frankfurt am Main

Tel. (069) 314072-20
Fax: (069) 314072-22

Ansprechpartner: Kay Dräger

Datum: 22.06.2022



„An einem schönen Sommertag spielte Jonas mit seinen Freunden aus der Kindergartengruppe und tobte über den Spielplatz. Jede Rutsche, jedes Klettergerüst, jeder Sandhügel musste mitgenommen werden. Im Eifer des Spiels stolperte Jonas über einen kleinen Stein der jedoch groß genug war, um ihn auf den Boden fallen zu lassen. Jonas schrie schnell auf, sein Arm tat weh und blutete ein wenig.

Sofort kamen die Erzieherinnen und seine Freunde um Jonas zu helfen. Alle standen um den kleinen Mann, der tapfer seinen Arm hielt und weinte.

Eine Erzieherin rief den Rettungsdienst und Jonas´ Mama an. Mit lautem Tatü-Tata fuhr der Rettungswagen bis vor den Kindergarten und zwei junge Notfallsanitäter kamen auf die Menschentraube zu. Jonas hatte Angst, seine Mama war noch nicht da, sein Arm tat weh und jetzt standen zwei völlig Fremde noch dabei und wollten wissen, was passiert ist. Jonas wollte nicht mit den fremden Menschen sprechen, vielleicht hatten sie eine Spritze oder ganz bitter schmeckende Medizin dabei. Das wollte Jonas alles nicht.

Ein Notfallsanitäter verschwand unauffällig, Jonas bekam dies nicht mit. Wenig später, Jonas hatte sich ein wenig beruhigt, erschien ein Teddy zwischen den ganzen Armen der Kinder und Erzieher. Völlig lautlos, wackelnd und mit einer lustigen Stimme. Ein kleiner Rettungsteddy, der von dem Kollegen des Rettungsdienstes geholt wurde schaffte es, dass Jonas und alle anderen Kinder freudestrahlend den Bären betrachteten.

Die Notfallsanitäter konnten nun vorsichtig den Arm begutachten und sahen, dass Jonas nur eine kleine Schürfwunde hatte, die mit einem Pflaster behandelt werden konnte.

Der kleine Teddy wollte bei dem tapferen Jungen bleiben und verabschiedete sich von den Notfallsanitätern, welche ihn mit großer Freude bei Jonas ließen.“

Zum Glück hat jeder Rettungswagen in Frankfurt am Main, dank der großzügigen Spende von AKIK und der Stiftung GIERSCHE, Rettungsteddys an Board. Diese beschützen die kleinen Patienten oder auch die mutigen Begleiter in einer Notfallsituation. Jonas freute sich sehr über seinen neuen plüschigen Freund, der ihm frischen Mut gab und gerne bei ihm blieb.

Mit freundlichen Grüßen

**Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.
Regionalverband Frankfurt am Main**

**i. A.
Kay Dräger und Sophie Jaspers
Komm. Leitung Rettungsdienst**



AKIK Frankfurt / Rhein-Main e.V.
Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS (AKIK)
Radilo Str. 43
60489 Frankfurt

Ihr Gesprächspartner:

Pressesprecher

Dr. h.c. Markus Heuser

Rettungst Teddy-Übergabe 2022 im BKRZ

markus.heuser@kfv-ffm.de

Der Kreisfeuerwehrverband Frankfurt am Main e.V. ist der Zusammenschluss der Feuerwehren der Europastadt Frankfurt und zählt seit Jahren weit über insgesamt 4.000 Mitglieder. Durch den privatrechtlichen Kreisfeuerwehrverband als Dachorganisation werden alle 28 Freiwilligen Feuerwehren, die Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main sowie eine Betriebsfeuerwehr, zwei ehemalige Feuerwehren sowie die Frankfurter Rettungshundestaffel, das Aktionskomitee Kind Im Krankenhaus (AKIK) und das Museum der Frankfurter Feuerwehrhistorie rund um Ralf Keine und sein kompetentes Team repräsentiert.

Mitglieder des Verbandes sind derzeit die 29 Freiwilligen Feuerwehren (inkl. Rettungshundestaffel) bzw. Feuerwehrvereine, deren 29 Einsatzabteilungen, die Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main, die Stadtjugendfeuerwehr, die Stadtkinderfeuerwehr, die Ehren- und Altersabteilung und die Ehrenmitglieder. Zudem eine Betriebsfeuerwehr und zwei ehemalige Feuerwehren, sowie Feuerwehr-Rettungshundestaffel.

AKIK Frankfurt am Main ist bereits seit vielen Jahren als sehr engagiertes Fördermitglied mit dabei und stärkt den Kreisfeuerwehrverband Frankfurt durch seine sozial-caritativen Aufgabenbereiche, wie z. B. den sehr bekannten und beliebten „AKIK-Rettungst Teddy®“ u.a. für alle Freiwilligen Feuerwehren und deren Einsatzfahrzeuge. Das AKIK übernimmt somit einen wertvollen Part des sozial-caritativen Bereichs im Kreisfeuerwehrverband Frankfurt am Main und bringt dadurch die entsprechende fachlich kompetente Kommunikation für den Bereich „Kinder im Krankenhaus“ in den Verband und in die multihumane Gesellschaft unserer Europastadt Frankfurt sehr engagiert mit ein. **Der Kreisfeuerwehrverband dankt an dieser Stelle der Stiftung GIERSCH recht herzlich für die bereits jahrelange Finanzierung und engagierte Unterstützung dieses wichtigen Projekts!**

Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr leisten zusammen mit ihren aktiven Kameraden der 29 Freiwilligen Feuerwehren, die ihren Dienst ehrenamtlich verrichten, ihre tägliche und nächtliche Arbeit unter Einsatz ihres Lebens für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Europastadt Frankfurt am Main.

In 2019 feierte unser Kreisfeuerwehrverband Frankfurt am Main e.V. sein stolzes 150 jähriges Bestehen mit zahlreichen Highlight-Events in unserer Stadt: am 01.06.2019 der „Tag der Sicherheit“ rund um den Römer und das Mainufer und am Folgetag, 02.06.2019, die große Fahrzeugparade vom Reuterweg zur Alten Oper! Seit 150 Jahren sind die Kameradinnen und Kameraden an 365 Tagen im Jahr bereit, Leben und das Hab und Gut Anderer in allen Lebenslagen zu retten bzw. zu schützen. In vielen praktischen und theoretischen Übungseinheiten, die in der Freizeit erbracht werden, gewährleisten auch alle Freiwilligen Feuerwehren einen hohen und modernen Leistungsstand - und das in einer für uns alle schwierigen Corona-Zeit!

Gerade auch in den Bereichen Politik und Wirtschaft zeigt sich heute der Kreisfeuerwehrverband Frankfurt am Main e. V. als ein großer schlagkräftiger und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Sicherheitsarchitektur in Frankfurt am Main und ganz Hessen. Die einzelnen Aufgaben sind u. a.:

- Das Feuerwehrwesen der Stadt Frankfurt am Main zu fördern, die Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden, Politik, Wirtschaft und übergeordneten Verbänden vollumfänglich zu vertreten
- Sich für die sozialen Belange der Mitglieder, besonders der Einsatzabteilungen, einzusetzen
- Die Grundsätze des freiwilligen Feuerschutzes zu pflegen und durch gemeinschaftliche Veranstaltungen kameradschaftliche Verbindungen zwischen Mitgliedern des Verbandes, anderen Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen herzustellen, zu pflegen und zu entwickeln
- Die Kinder- und Jugendarbeit in den 28 Jugend- und den 18 Kinderfeuerwehren zu fördern

Pressebericht

Kleine Helfer- Große Wirkung: Rettungsteddys beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Auch in diesem Jahr erhält das Polizeipräsidium Frankfurt am Main eine neue Lieferung Rettungsteddys von AKIK (Aktionskomitee Kind im Krankenhaus) e. V., die von unseren Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten nach belastenden Ereignissen und in Notsituationen an betroffene Kinder überreicht werden.

Die Polizei Frankfurt am Main ist seit dem Jahr 2013 teilnehmende Institution an dem AKIK-Rettungsteddyprojekt. Der Rettungsteddy wird vorwiegend vom Verkehrsdienst, der Polizeiautobahnstation, von Polizeirevieren und seitens der Kriminaldirektion von den Dienststellen K 13 und dem Kriminaldauerdienst eingesetzt. Das Polizeigewahrsam hat seit dem Jahr 2017 auch einen Bestand, der gelegentlich für dort erscheinende Kinder genutzt wird.

Zum ersten Mal sind uns in diesem Jahr die Rettungsteddys ausgegangen!

Durch den Krieg in der Ukraine hatten unsere Kolleginnen und Kollegen immer wieder Kontakt mit geflüchteten Menschen aus den Kriegsgebieten- darunter zahlreiche hochbelastete Kinder, die gegenüber uniformierter und bewaffneter Polizei schreckhaft reagierten. Das Überreichen eines Rettungsteddys zeigte sich auch hier als hilfreiche Methode, um Ängste zu nehmen. So wurden die restlichen Bären mit Freude entgegengenommen und spenden dort Trost, wo er im Moment ganz besonders benötigt wird.

Nach all den Jahren Rettungsteddyerfahrung können wir sagen, dass die Kuscheltiere von allen Dienststellen nach wie vor sehr positiv bewertet werden.

Auf den Polizeirevieren werden sie häufig im Rahmen von Anzeigenaufnahmen und Vernehmungen auf der Dienststelle oder am Tatort wie etwa nach einem Wohnungseinbruch an anwesende Kinder überreicht. Auch bei Taten häuslicher Gewalt kommen die Teddys zum Einsatz, da Kinder besonders unter solchen Geschehnissen leiden.

Das Fachkommissariat K 13 erhält jährlich eine große Anzahl an Rettungsteddys, die regelmäßig an kindliche Opfer oder Kinder, die ihre Eltern zu polizeilichen Vernehmungsterminen begleitet haben, verteilt werden. Die Plüschtiere werden immer gerne von den Kindern in Empfang genommen und helfen dabei, die eher belastende Situation bei der Polizei in ein positives Licht zu setzen.

Beim Verkehrsdienst hingegen werden die Rettungsteddys bei Aufnahmen von Verkehrsunfällen an die beteiligten Kinder ausgehändigt. Verkehrsunfälle, ganz gleich ob mit oder ohne Personenschaden, sind erfahrungsgemäß für Kinder immer sehr schlimm. Auch bei Pannenfahrzeugen, wenn z. B. der Familienausflug wegen

eines Fahrzeugdefekts ins Wasser fällt, kommen die Rettungsteddys regelmäßig zum Einsatz.

Entscheidend ist, dass die Bärinnen und Bären in Situationen, in denen Kinder durch ein Negativerlebnis aus ihrem Tagesplan oder Tagesablauf herausgerissen werden, stets sehr gute Tröster sind. Die Eltern empfanden dies bislang immer als eine schöne Geste und waren beruhigt, wenn ihre Kinder dadurch abgelenkt oder getröstet worden sind.

Für die Polizei hat der Rettungsteddy außerdem einen wichtigen Symbolcharakter. Er erinnert daran, die Kinder stets wahrzunehmen, insbesondere dann, wenn sie scheinbar nur am Rande des Geschehens stehen.

Hier einige Rettungsteddy-Fälle aus dem Polizeialltag:

1.) Verkehrsunfall mit schwerverletzter Person und leichtverletztem Kind auf der A 5 am 19.06.2022

„Die Ausgangssituation hat sich für unsere Streifen bei Ankunft vor Ort wie folgt dargestellt:

Das Fahrzeug lag auf dem Dach rechts neben der Leitplanke. Zwischen Auto und Leitplanke eingeklemmt, lag der Fahrer und Vater des 5 Jahre alten Mädchens, welches wenige Meter weiter rechts auf dem Schoß einer Ersthelferin saß. Weitere Helfer schirmten das Kind mit Decken vor den Blicken der im Stau stehenden Verkehrsteilnehmer ab.

Das Kind hatte Gurtmarken am Schlüsselbein und stand unter Schock. Eine RTW-Besatzung nahm sich den physischen Verletzungen des Kindes an. Sprechen wollte es jedoch mit niemandem. Die Kleine stand so sehr unter Schock, dass sie sich nicht an ihr Geburtsdatum oder den Namen ihrer Eltern erinnern konnte.

Da kamen wir als eingesetzte Kräfte auf die Idee, der Kleinen einen Rettungsteddy zu geben. Diesen betrachtete sie zunächst mit Misstrauen. Nach gutem Zureden nahm sie ihn doch an sich, drückte ihn fest und ließ ihn dann nicht mehr los. Nachdem sie ihn mit der Ersthelferin auf den Namen „Brombeer“ getauft hatte, wurde sie deutlich ruhiger und offener den Rettungskräften gegenüber. Sie erinnerte sich wieder an den Namen ihrer Eltern und ihre Adresse, wodurch die Identität des Vaters zweifelsfrei geklärt werden konnte. Als es dann in das Krankenhaus gehen sollte, musste nochmal Überzeugungsarbeit geleistet werden, da sie nicht ohne die Ersthelferin, bei der sie während der Maßnahmen vor Ort auf dem Arm saß, weggefahren werden wollte. Hier spendete „Brombeer“ auch nochmal Trost und Sicherheit.

Im Krankenhaus konnte die Familie anschließend wieder zusammengeführt werden, die jetzt den Rettungsteddy „Brombeer“ als neues Familienmitglied aufnehmen konnte.

Insbesondere auf der Autobahn kommt es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen, bei denen häufig auch Kinder betroffen sind. Für diese ist ein solches Ereignis ein besonderer Schock, wenn sie dabei mit ansehen müssen, wie ihre Eltern verletzt werden. Gerade das Beispiel des oben beschriebenen Unfalls zeigt, wie wichtig für unsere Arbeit das Führungs- und Einsatzmittel „Rettungsteddy“ ist. Ohne diesen Teddy wäre die Feststellung der Identität aller Betroffenen sowie die

Aufklärung des Unfallgeschehens erheblich erschwert gewesen und für die 5-Jährige wird die Bewältigung des Erlebten höchstwahrscheinlich deutlich leichter fallen.“

2.) Schulbusunfall am 08.10.2021 in Bergen-Enkheim

„Der Bus war mit 34 Vorschulkindern unterwegs von Frankfurt am Main nach Maintal Dörnigheim, als es an einer Kreuzung plötzlich zu einem Zusammenstoß mit einem LKW kam. Der Busfahrer wurde dabei eingeklemmt und 19 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren verletzt.

Dies war ohne Zweifel ein schlimmes Erlebnis für alle im Bus befindlichen Kinder. Die Verkehrserziehung der Frankfurter Polizei führte mit den Kindern vier Wochen später eine Nachbereitung des Unfalls mit einer anschließenden Busfahrt durch, um Ängste vor zukünftigen Busfahrten zu nehmen und richtiges Verhalten zur Verkehrssicherheit zu schulen. Dabei kam der Rettungsteddy zum Einsatz, der ihnen dabei helfen sollte, den Unfall besser zu verarbeiten.

3.) Schießerei in Mehrfamilienhaus am 21.06.2022 in Griesheim

In einer Wohnsiedlung in Griesheim kam es am 21.06.2022 bei einer Bedrohungslage zu einem Schusswaffengebrauch mit tödlichem Ausgang für den Täter. In dem betroffenen Wohngebäude haben auch Kinder die Schießerei gehört und den Einsatz der Polizei miterlebt. Um die betroffenen Kinder nach der Situation zu beruhigen, schenkten wir ihnen einen Rettungsteddy, welcher den Kindern ein Lächeln auf die Lippen zauberten.

Im Polizeialltag gibt es zahlreiche Anlässe, Kindern einen Rettungsteddy zu überreichen und zwar nicht nur dann, wenn ein Kind körperlich, sondern vor allem auch seelisch verletzt wurde.

Dabei muss das Kind von dem Vorfall nicht unmittelbar als Zeuge betroffen oder im Sinne des Strafgesetzbuches geschädigt worden sein: Es reicht aus, dass Polizistinnen und Polizisten vor Ort das Gefühl haben, dass ein Kind durch das Erlebte beeinträchtigt ist.

Dieser Bär kann aber noch viel mehr: Er hilft Kindern, ihnen ihre Angst vor dem Polizeieinsatz und den beteiligten Beamtinnen und Beamten zu nehmen, denn leider kommt es immer noch vor, dass Eltern ihren Kindern suggerieren: „Wenn Du nicht lieb bist, dann kommt die Polizei und holt Dich!“

Gerade diese Kinder reagieren auf den Kontakt mit uniformierter Polizei stark verängstigt und sind deshalb auch bei kleineren Einsätzen belastet.

Der Rettungsteddy trägt also auch langfristig zu einem guten Verhältnis zwischen der Polizei und den heute kleinen, später dann großen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt am Main bei.

Wir danken der besonderen Initiative und dem hohen Engagement des Aktionskomitees Kind im Krankenhaus e. V. und natürlich der Stiftung Giersch für die großzügige Finanzierung, die uns den Rettungsteddyeinsatz für Kinder in Notsituationen ermöglichen.



Der Rettungsteddy von AKIK - Ein Erfahrungsbericht der Johanniter aus Bad Nauheim

Der Rettungsdienst hat für kleine Kinder eine besondere Faszination - jedes Kind lässt sich von Blaulicht und „Tatütata“ beeindrucken. Was aber, wenn sich ein Kind verletzt oder einen Krupp-Anfall erleidet und der Anruf beim Rettungsdienst unvermeidbar ist?

Auf einmal ist der Rettungsdienst da, zwei bis fünf Fremde kommen in Uniform und großem Gepäck - das wirkt auf viele Kinder natürlich bedrohlich, berichten Johannes Mildenberger und Edwin Klingelhöfer.

Deshalb sind die beiden froh, dass sie in diesen Fällen den plüschigen Begleiter, einen Rettungsteddy mit an Board haben. Die Rettungsteddys beruhigen, schaffen Vertrauen und erleichtern die Kommunikation mit den Kindern. Er wird auch mal verbunden, um den Kindern zu zeigen, wie die Behandlung abläuft und sie keine Bedenken haben müssen.

Natürlich können die Kinder den Rettungsteddy als Andenken für ihre Tapferkeit behalten, so bleibt auch die Erfahrung mit dem Rettungsdienst in guter Erinnerung.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Rhein-Main
Berner Str. 103-105, 60437 Frankfurt
Tel.: 069-366 006 600
www.johanniter.de/rhein-main



JOHANNITER
Regionalverband
Rhein-Main



Veritas
AMBULANZ



Veritas Ambulanz und Rettungsdienst gGmbH • Langer Kornweg 7 • 65451 Kelsterbach

AKIK Frankfurt / Rhein – Main e.V.
Radilostraße 43
60489 Frankfurt am Main

Ansprechpartner: Heiko Hahnenstein

Unser Zeichen: 2022-AKIK

Telefon:

Mobil: 0172 / 689 12 11

E-Mail: h.hahnenstein@veritas-ambulanz.de

Datum: 13. Juli 2022

PRESSEMITTEILUNG

Kuschelige Helden für Kindernotfälle

Notfälle mit Kindern sind für Rettungskräfte oft mit besonderen Herausforderungen verbunden: Angst, Schmerz und Unsicherheit sind nur ein Bruchteil von Gefühlen, die Kinder in Ausnahmesituationen verspüren. Das große Einfühlungsvermögen der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter der Veritas Ambulanz und Rettungsdienst gGmbH ist in diesen Situationen unabdingbar, um einen Zugang und Vertrauen zu den kleinen Patienten zu bekommen. Unterstützt werden sie dabei meist von kleinen plüschigen AKIK Rettungsteddys®, finanziert durch die Stiftung Giersch.

Seit einiger Zeit stattet die das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS (AKIK) unsere Rettungswagen in Kelsterbach und Büttelborn mit den AKIK Rettungsteddys® aus und leistet einen großen Beitrag zur Versorgung unserer kleinsten Patienten. Nicht nur im Einsatz, sondern auch danach spenden die plüschigen Helfer Kraft und erinnern die Kinder daran, dass im Notfall immer jemand für sie da ist.

Die Rettungskräfte der Veritas Ambulanz und Rettungsdienst gGmbH sind für diese Unterstützung sehr dankbar und freuen sich, auch in Zukunft immer einen flauschigen Kollegen an Bord zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Hahnenstein
Unternehmenskommunikation



Der Magistrat

Stadtverwaltung Offenbach · Amt 37 · 63061 Offenbach am Main

AKIK Frankfurt / Rhein – Main e.V.
z.Hd. Frau Schmidt
Radilostraße 43
60489 Frankfurt am Main

Feuerwehr Offenbach

Runge, Marco-Alexander
Beauftragte Person für Medizinprodukte –
Sicherheit und Beschaffung
Feuer- und Rettungswache
Rhönstraße 10
63071 Offenbach am Main
Telefon +49 (0) 151-67550198
marco-alexander.runge@offenbach.de

Datum
04.07.2022

Plüschtier-Teddy im Rettungsdiensteinsatz

Sehr geehrte Frau Schmidt,

wie mit Ihnen telefonisch besprochen, übersende ich Ihnen einen Text als Eindruck der Nutzung eines Plüschtier-Teddy im Rettungsdiensteinsatz.

Im Frühjahr ereignete sich ein Notfall, zu dem der Rettungsdienst gerufen wurde, um eine verletzte Person zu versorgen. Die Patientin hatte starke Schmerzen, die durch ein Sturzereignis hervorgerufen wurden. Ebenfalls vor Ort befand sich auch die 6-jährige Tochter der Verletzten. Die Ereignisse bereiteten dem Kind Angst und Sorge um die Mutter und das Mädchen wusste nicht genau, wie es mit der Situation umgehen soll. Genau in solchen Situationen helfen oftmals Kleinigkeiten, die Abwechslung und Freude bereiten. Mit einem Plüschtier-Teddy wurde dem Mädchen erklärt, was die Besatzung des Rettungswagens für Behandlungen durchführt. Aus den Ängsten des Kindes und den Sorgen der Mutter entwickelte sich Hoffnung und Zuversicht. Beide waren sicher, dass es bald allen wieder bessergeht. Ab diesem Zeitpunkt war der Teddy nicht nur der treue Begleiter der kleinen Tochter, sondern auch von ihrer Mutter. Dieses Ereignis ist kein Einzelfall. Der Kuschelteddy begleitet nicht nur junge und kleine Patienten, sondern auch große und ältere Menschen in schwierigen Situationen. Genau aus diesem Grund ist es so wertvoll diesen Teddy mit an Bord eines Rettungswagens zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Marco-Alexander Runge

Haus- und Paketanschrift:
Rhönstraße 10
63071 Offenbach am Main

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Städtische Sparkasse Offenbach
Bankleitzahl: 505 500 20 · Kontonummer: 10758

www.feuerwehr-offenbach.de
www.offenbach.de

Bus und Bahn: Haltestelle Feuerwache 106, 107
S-Bahnstation OF-Ost: S1, S2, S8, S9

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58
SWIFT/BIC: HELADE1OFF



Rodgau, 14.06.2022

Rettungst Teddy unterstützt Johanniter

Plüschige Helfer sind im Einsatz

Oft erleben Kinder einen Unfall als traumatisch und die Angst ist dann meist größer als eine Verletzung.

Alexander Praller, Notfallsanitäter, erzählt eine Herzensgeschichte bei der der Rettungst Teddy richtig gut unterstützt hat: „Wir wurden spät abends zu einem Einsatz gerufen, ein ca. 2,5-jähriges Mädchen hatte sich beim Springen auf dem Bett am Kopf verletzt. Wir haben Sie dann mit in den Rettungswagen genommen, um sie zu untersuchen aber das war gar nicht möglich, denn sie war so durcheinander und hat die ganze Zeit geweint, so, dass wir nicht rausfinden konnten was ihr fehlt. Und dann kam der Rettungst Teddy zum Einsatz: sobald sie unseren plüschigen Helfer im Arm hatte war die Welt (fast) wieder in Ordnung. Wir konnten sie in Ruhe untersuchen. Die Eltern hat der Teddy so auch gleich mit beruhigt.“

Praller ist überzeugt von den Rettungsteddys im Einsatz: „Sie sind die besten Helfer!“

Christian Keller, Leiter im Rettungsdienst bei den Johannitern im Regionalverband Offenbach freut sich sehr über den diesjährigen Rettungst Teddy-Nachschub und ergänzt die Geschichte: „Notfallsituationen mit Kindern sind für uns Rettungskräfte immer eine besondere Herausforderung. Und in zahlreichen Fällen half und hilft uns seit drei Jahren der Rettungst Teddy dabei, die kleinen Patienten die Angst zu nehmen, sie psychisch zu unterstützen und häufig auch dabei, schneller eine Diagnose stellen zu können. Mit ihm können wir viel einfacher das Vertrauen des beteiligten Kindes gewinnen.“

Mehr Informationen zu den Johannitern im Regionalverband Offenbach gibt es auf der Internetseite www.johanniter.de/offenbach.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Offenbach
Ulrike von Knorre

Borsigstraße 56
63110 Rodgau

T. 06106 8710-43
F. 06106 8710-20
Ulrike.vonknorre@johanniter.de

www.johanniter.de

Rettungsdienst

Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Tel. 06151-2812-0
Fax 06151-2812-15
info@drk-starkenburg.de
www.drk-starkenburg.de

Simon Heberer
Rettungsdienstleiter
Prokurist

Tel. 06151-2812-50
Fax 06151-2812-15
s.heberer@drk-starkenburg.de

Steuernummer
DE 007 250 423 94

Amtsgericht Darmstadt
Handelsregister HR B 6584

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft (Mainz)
IBAN DE75 5502 0500 0005 0050 00
BIC BFSWDE33MNZ

**Die sieben Grundsätze der Rotkreuz-
und Rothalbmondbewegung:**

Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

Darmstadt, den 10.06.2021

Dankschreiben

Liebes Team vom DRK-Rettungsdienst,

Sie waren im April bei uns (und haben unsere Tochter, die sich an einer geplatzten Wärmflasche mit heißem Wasser verbrüht hat, erstversorgt und schließlich in die Kinderklinik gefahren.

Nach 4 Tagen in der Kinderklinik werden die Wunden nun laut Kinderärztin mit Geduld und Creme gut heilen und nur an einer Stelle vermutlich eine Narbe zurückbleiben. Auch die Erinnerung an das Erlebte verblasst mehr.

Dies war unsere erste Erfahrung mit einem Noteinsatz dieser Art:

WIR BEDANKEN UNS BEI IHNEN GANZ, GANZ HERZLICH!

Vielen lieben Dank für die unglaublich einfühlsame und ruhige Art mit der sie geholfen haben. Es ist beeindruckend, wie sie unserer Tochter und uns als Eltern in diesem Moment die Angst genommen und beruhigt haben nur durch ihre Worte und die professionelle und gleichzeitig liebevolle Art und Weise. Wir haben uns den Umständen entsprechend in sehr sicheren Händen gefühlt und einfach bestmöglich versorgt und betreut.

VIelen HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TOLLE ARBEIT!...

Und auch für die vielen Kleinigkeiten neben der medizinischen Beurteilung, Versorgung und Organisation... sei es der kleine Teddy im Krankenwagen, die Bedeutung mit einer Portion Witz der „Schichtprinzessin“ :-)) und die Erklärung zu allem, was sie gerade tun... und dafür, dass sie so schnell vor Ort waren... vor allem aber wie sie alle 4 mit Victoria umgegangen sind und die schnelle Hilfe!

VIelen HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TOLLE ARBEIT!...

Danke, dass sie da sind und genauso helfen!

Notfall- und Katastrophenseelsorge
Kurt-Schumacher-Str. 31 | 60311 Frankfurt am Main

AKIK Frankfurt / Rhein – Main e.V.
Aktionskomitee Kind im Krankenhaus
Radilostraße 43

60489 Frankfurt am Main

**Notfall- und
Katastrophenseelsorge**

Gunhild Höschele

Leiterin

Pfarrerin Irene Derwein

Arbeitsbereichsleiterin

Kurt-Schumacher-Straße 31
60311 Frankfurt am Main

T. 069 2475149-3021

F. 069 2475149-3321

gunhild.hoeschele@diakonie-frankfurt-
offenbach.de

www.diakonischeswerk-frankfurt.de

16.04.2022

Erfahrungen mit AKIK-Rettungsteddys 2022



Die Rettungsteddys sind Bestandteil jeden Notfallseelsorge-Einsatzrucksackes. Immer sind sie dabei, und manchmal müssen sie auch zum Einsatz kommen. Vor trauernden oder schockierten Kindern, nicht mit leeren Händen zu stehen, erleichtert die Begleitung in diesen Situationen sehr. Kinder verstehen sofort, dass der Teddy nun für sie ist, sie greifen danach. Oft lächeln sie sogar kurz, fühlen sich gesehen und ernst genommen in der Situation, die sie gerade aushalten müssen.

Manche Kinder kommen in ein „posttraumatisches Spiel“ - auch hier kann der Teddy (neben anderen Spielsachen) hilfreich für das Kind sein. Es kann beispielsweise durch den Teddy reden, bzw. den Teddy für sich sprechen lassen, sich somit Entlastung verschaffen, von den Eindrücken, die es miterlebt hat.

Jedes Kind, das einen Teddy erhalten hat, bekommt die Information, dass es ihn auch wieder abgeben kann, wenn es ihn nicht mehr braucht oder möchte. Zum Beispiel an einer Krankenhausporte. Dann könne es damit anderen Kindern an schwierigen Tagen helfen.

Ein herzliches Dankeschön, stellvertretend für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen,
Gunhild Höschele



SiN Seelsorge in Notfällen e.V. Groß-Gerau

Seelsorge in Notfällen e.V. Groß-Gerau •

Presse-Info

Im März 2022

Seelsorge in Notfällen e.V.
Groß-Gerau
www.sin-grossgerau.de

Wer oder was ist SiN?

SiN steht für **Seelsorge in Notfällen**.

Die SiN ist ein uneigennütziger, dem Gemeinwohl verpflichteter Verein mit ehrenamtlich arbeitenden aktiven und passiven Mitgliedern.

Die Aufgabe ist, schnellstmöglich seelsorgerischen Beistand zu leisten – dort wo er notwendig und gewünscht ist – ohne Ansehen von Nationalität und Glauben.

Wie wird alarmiert?

Die Alarmierung erfolgt über die Zentrale Leitstelle des Kreises Groß-Gerau auf Anforderung durch

- Polizei
- Feuerwehr oder
- Rettungsdienst/Notarzt.

Die aktiven SiNler gewährleisten an 365 Tagen eine 24 Stunden-Einsatzbereitschaft, und das meistens mit 2 Personen.

Wann und wen betreut die SiN?

Die Notfallseelsorger/-innen betreuen Menschen, die von einem Ereignis unmittelbar betroffen sind. Dies können neben Angehörigen auch Freunde und Bekannte sowie Beteiligte, Zeugen oder Ersthelfer bei Unfällen sein.

Die Aufgaben bestehen darin, den betroffenen Menschen in der **Akutphase** nach einer erschütternden Situation, z.B.

- wenn Personen in Unfälle verwickelt werden
- wenn ein plötzlicher Tod Familienbande zerreißt
- wenn ein Suizid das Leben verändert
- wenn Feuer oder andere äußere Einflüsse Lebensgrundlagen vernichten
- wenn Beziehungskonflikte eskalieren

unterstützend zur Seite zu stehen und Stabilität zu erzeugen; erste Orientierung und Geborgenheit inmitten eines unfassbaren Chaos zu schaffen; **zu bleiben, wenn andere gehen müssen.**

Bankverbindungen: Kreissparkasse Groß-Gerau – IBAN: DE87 5085 2553 0000 2797 94 – BIC: HELADEF1GRG

Rüsselsheimer Volksbank e.G. – IBAN: DE02 5009 3000 0012 0373 09 – BIC: GEN0DE51RUS



Teddys im Einsatz

Oftmals sind bei unseren Einsätzen Kinder betroffen oder gar beteiligt, deswegen haben alle unsere Mitarbeiter einen Teddy bei jedem Einsatz im Gepäck.

Da wir meistens zu zweit im Einsatz sind, versuchen wir in solchen Fällen immer auch die Kinder in die Trauerarbeit zu integrieren, indem sich ein Mitarbeiter um die Erwachsenen kümmert, und der andere sich den Kindern annimmt. Hierbei ist es unbedingt erforderlich, einen Zugang zu den Kindern zu finden, denn sie verstehen die Reichweite des Geschehens häufig nicht. Dabei hilft uns der Teddy, das „Eis zu brechen“, die Kinder zum Erzählen zu animieren, und in begrenzten Rahmen zum Zuhören und Verstehen zu gewinnen.

Hier drei Berichte zur Teddy-Vergabe:

1. *„Mein Partner und ich wurden in einen Einsatz gerufen, bei dem zwei Kids im Alter von 13 und 14 einer hilflosen Frau das Leben gerettet hatten, indem sie Herz-Lungen-Massage gemacht und den Rettungsdienst gerufen hatten. Da die Eltern der beiden nicht erreichbar waren, haben wir sie zum Polizeirevier begleitet und ihnen ein bisschen die Anspannung und Aufregung genommen. Auf dem Revier saß ein riesiger Polizei Teddy im Treppenhaus und auf die Bemerkung der beiden, dass sie Teddys trotz ihres Alters noch immer mögen, habe ich ihnen meine zwei gegeben, schon allein deshalb, damit sie sich immer wieder an ihre grandiose Leistung erinnern können.*



Vielleicht ist das ja 'ne Story wert, es muss ja nicht immer was Tragisches sein.“

2. *„Ich hatte einen Einsatz mit sprachlicher Barriere.*

Ein kleines Kind, ca 2-3 Jahre, dessen Schwester tödlich verunglückt war, konnte mit einem Teddy aufgefangen werden.

Zunächst habe ich mit dem Teddy und dem Kind nonverbal gespielt. Das war mega !!!! Ein Polizist, welcher später mit Hilfe des Teddys mit dem Kind spielte, war auch echt froh, dieses Hilfsmittel zu haben. So konnte ich mich zwischenzeitlich um die Mutter kümmern.“

3. *„Ich habe kürzlich bei einem Einsatz 3 Teddys an drei behinderte (erwachsene) Kinder eines verstorbenen Elternteiles vergeben. Sie waren überaus dankbar und haben sich sehr gefreut, obwohl sie schon Mitte zwanzig bis dreißig Jahre alt waren. Dies waren meine ersten Teddys, die ich ausgegeben habe, und das an erwachsene Kinder. Dadurch konnten wir besser auf die Bedürfnisse des anderen Elternteiles eingehen.“*

Die Seelsorge in Notfällen finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, deshalb möchten wir uns nochmals herzlich bei AKIK Frankfurt für die großzügige Spende und Übergabe der kleinen braunen Trostspender bedanken.

Im Namen des Vorstandes der SiN GG

Jörg Brummer / 1. Vorsitzender



**Evangelisches Pfarramt
für Notfallseelsorge**
im Dekanat Kronberg,
Bad Soden
www.nfs-mtk.de

Presseinformation

Mai 2022

Kindern auf Augenhöhe begegnen

Die Notfallseelsorger des Main-Taunus-Kreises stellt die Betreuung von minderjährigen Betroffenen vor besondere Herausforderungen

Ob nach einem plötzlichen (häuslichen) Todesfall – durch Krankheit, Unfall oder Suizid – oder bei der Überbringung von Todesnachrichten durch die Polizei: Notfallseelsorger stehen den betroffenen Menschen in den ersten Stunden bei, lassen niemanden allein und unterstützen dabei, die nächsten Schritte gehen zu können. Auch wer Augenzeuge geworden ist oder als Ersthelfer an einem Unglücksort war, kann bei Bedarf auf die geschulten Notfallseelsorgekräfte der **Psychozialen Notfallversorgung (PSNV)** zählen.

Dabei müssen diese sowohl Fassungslosigkeit, ungläubiges Entsetzen und stilles Nicht-Wahrhabenwollen als auch überbordende Verzweiflung oder Wut aushalten. Oftmals ist es einfach nur wichtig, da zu sein und durch die ersten Stunden zu begleiten sowie sich um elementare Grundbedürfnisse zu kümmern und die drängendsten Fragen zu beantworten. „**Sichern – Ordnen – Stützen**“ heißt die Devise. Nach Möglichkeit stellen die Notfallseelsorger zudem Kontakte zu Familienangehörigen und Freunden her, um das soziale Umfeld zu aktivieren.

Dabei ist zu beachten, dass Menschen ihrem Alter und ihrem kulturellen Hintergrund entsprechend individuell begleitet werden. Gerade Kinder und Jugendliche erleben erschreckende Situationen anders als Erwachsene. Sie haben spezielle – vom Entwicklungsstand abhängige – Bedarfe und Bedürfnisse und stellen eine besonders verletzbare (Risiko-)Gruppe dar. Daher ist eine **altersspezifische Versorgung** und Betreuung auch in der PSNV notwendig.

Um die **Begleitung von Kindern und Jugendlichen** adäquat zu leisten, hat sich das Team der Notfallseelsorge Main-Taunus-Kreis speziell mit dem Thema „Kinder als Betroffene“ eingehend befasst und ein entsprechendes Konzept entwickelt. Dazu gehört zum Beispiel die Bereitstellung diverser – für unterschiedliche Altersstufen angepasste – Materialien in einer für den Einsatzfall gepackten Kiste. In dieser sind logistisch wichtige Utensilien wie Schreibmaterial, Warnwesten, Einmalhandschuhe und Decken, aber auch Spielsachen und natürlich die **AKIK-Rettungsteddys** enthalten. Damit können die Notfallseelsorger auf individuelle Bedürfnisse eingehen und sowohl Informationen als auch Schutz und Sicherheit altersgerecht vermitteln.



Evangelisches Pfarramt
für Notfallseelsorge
im Dekanat Kronberg,
Bad Soden
www.nfs-mtk.de

Insbesondere wenn die markante **lilafarbene „Uniform“-Jacke** der Notfallseelsorger Kindern ein wenig Angst einjagt oder (die passenden) Worte fehlen, bricht der kleine pelzige Freund das Eis, erleichtert die Kontaktaufnahme, vermittelt Trost und gibt Halt. Denn die Teddys können eine große Hilfe sein und eine Kommunikation in Gang setzen, wenn Kinder oder Jugendliche mit Tod und Trauer konfrontiert sind und Emotionen artikulieren wollen. Daher sind die AKIK-Rettungsteddys auch **fester Bestandteil im Einsatzrucksack**, den jeder Notfallseelsorger immer mit dabei hat, und damit direkt „einsatzbereit“.

Teamarbeit mit viel Empathie

Vor gut zehn Jahren wurde im Main-Taunus-Kreis vom pfarramtlichen auf ein **ehrenamtliches System** umgestellt, so dass inzwischen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit zur Verfügung stehen. Alle sind umfangreich ausgebildet worden, ergänzt durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei, und absolvieren regelmäßig Fortbildungen. Neben viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen und einer großen Portion Lebenserfahrung sind auch Flexibilität, Weltoffenheit und eine gewisse Stressresilienz für die Tätigkeit als Notfallseelsorger erforderlich.

Die ehrenamtlichen Kräfte – unter hauptamtlicher Leitung – decken rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, einen Bereitschaftsdienst ab. Ständig sind also mindestens zwei Notfallseelsorger zu erreichen, bei größeren Ereignissen können auch mehrere Kräfte gleichzeitig aktiviert werden. So wurden im Jahr 2021 rund 135 **Einsätze** geleistet, u.a. auch bei Vermisstenfällen, Gewaltverbrechen oder psychiatrischen Notfällen.

Kontakt:

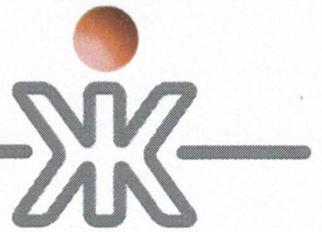
Pfarrerin Christine Zahradnik

06196 560111 oder 0179 2305984

zahradnik@nfs-mtk.de

www.nfs-mtk.de

Facebook: Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis (@nfsmtk)



Erlebnisbericht einer Notärztin

Zur Rettungsteddyübergabe

Sehr geehrte Frau Schmidt,

es ist mir ein Anliegen Ihnen von einer Einsatzsituation zu berichten. Wir wurden zu einer 6-köpfigen Familie in Frankfurt gerufen. Patient war der kleine J.-L., 3 Jahre mit akuter Atemnot bei bekanntem Asthma. Der rauchende Vater begrüßte uns im Jogginganzug an der Tür. Der kleine Junge war sichtlich erschöpft und ließ sich widerstandslos mit Inhalations- und Sauerstoffmaske versorgen.

Nachdem eine aufnehmende Klinik ausgemacht war, brachten wir nach Sicherstellung der Transportstabilität (und ausreichender Sauerstoffsättigung des Jungen) den Patienten + Vater in den RTW. J.-L. erhielt den Rettungsteddy im Wagen – der Vater hatte in der Aufregung nicht an ein eigenes Kuscheltier für den Jungen gedacht.

Bis zur Übergabe in der aufnehmenden Klinik und darüber hinaus legte der kleine Patient den kuscheligen Bären nicht mehr aus dem Arm und drückte ihn an sich.

Ich begrüße den Einsatz der Rettungsteddy sehr und hoffe, dass sie auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Viele Grüße

Eva Hofmann
(Notärztin auf dem NEF2)

**AKIK - Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

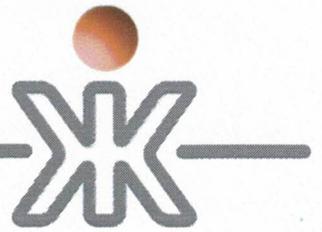
Kontakt

Radilostr. 43
60489 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 26 91 22 05
E-Mail info@akik-frankfurt.de
Internet www.akik-frankfurt.de

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE47501900006101513848
BIC: FFBDEFF

**Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 12374**



Unent - BÄR - lich



der AKIK-Rettungsteddy®

Ein Unfall, ein Notfall, daheim oder unterwegs, im Kindergarten, in der Schule, beim Spielen – und schon gerät die Welt der Kleinen aus den Fugen. Was Erwachsene dank ihrer Erfahrung gut meistern, liegt den Kindern noch lange auf der Seele. In diesem Fall hilft der Rettungsteddy – er hat ein Ohr für ihre Sorgen und Ängste und er lacht sie nie aus.

Rettungskräfte – vom Notarzt bis zum Feuerwehrmann - greifen inzwischen dankbar auf diesen kleinen Kameraden zurück. Er hilft ihnen, die an einem Unfall beteiligten Kinder zu beruhigen und schafft sofort eine Vertrauensbasis. Studien besagen, dass ein Einsatz mit Kind auf der Stress-Skala der Einsatzkräfte ganz oben steht.

Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass sich zwischen 70% und 80% aller Notärzte im Umgang mit einem Kindernotfall nicht sicher fühlen. Umso wichtiger ist es daher, einen vertrauensvollen Zugang zum Kind zu bekommen. Mit dem Teddy in der Hand wird der oftmals furchteinflößende Fremde, nämlich der Rettungssanitäter, Feuerwehrmann oder Polizist, zum helfenden Freund.

Verteilt wird der Original-Rettungsteddy® in Bayern (durch den Verein Sternschnuppe®), in Teilen von Baden-Württemberg (durch AKIK - Gruppen), sowie im Großraum Frankfurt durch das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS, AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.

Finanziert wird das Projekt „Rettungsteddy®“ ausschließlich durch Spenden, in Frankfurt durch die Stiftung GIERSCH.

**AKIK - Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Frankfurt / Rhein - Main e.V.**

Kontakt

Radilostr. 43
60489 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 26 91 22 05
E-Mail info@akik-frankfurt.de
Internet www.akik-frankfurt.de

Bankverbindung

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE47501900006101513848
BIC: FFFVDE33

**Amtsgericht Frankfurt
VR-Nr. 12374**

Unsere ganz persönlichen Erfahrungen mit den Rettungsteddys



Mein Name ist Tanja (31 Jahre) und ich habe 2 kleine Söhne, die ihre eigenen Erfahrungen mit den Teddys gemacht haben.

Tim ist heute 10 Jahre, damals bei seinem Unfall war gerade sein dritter Tag im Kindergarten. Ich, Tim und Alexander, sowie der Papa Alessandro sind alle bei der Freiwilligen Feuerwehr Rödelheim. Der Kindergarten von Tim liegt ca. 5 Minuten zu Fuß von der Feuerwehr entfernt. An dem Tag, als der Unfall geschah, waren Alessandro und ich gerade dabei in der Feuerwehr alles für die Brandschutzerziehung einer Kita vorzubereiten, als ich ein Anruf vom Kindergarten erhielt, dass Tim beim Spielen die Holzstufen von der Spielebene gefallen war und sich dabei die Nase verletzt hatte, so dass diese stark am Bluten war. Auch hatte sie sich bläulich verfärbt, so dass die Erzieherin den Rettungsdienst gerufen hat. Ich bin mit Alessandro sofort los zum Kindergarten und wir trafen fast zeitgleich mit dem Rettungswagen am Kindergarten ein. Alessandro kannte die Besatzung, da diese von der Berufsfeuerwehr der Wache 30 kam. Tim war durch den Unfall und der ungewohnten Situation verängstigt und weinte. Im Rettungswagen gab sich der Rettungsassistent große Mühe, Tim ein kleines Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Dies gelang aber erst, als Tim den Teddy geschenkt bekommen hatte. **DAS EIS WAR GEBROCHEN!!!!** Tim fing daraufhin auch an, mit dem Mann zu sprechen bis wir in der Unfallklinik Frankfurt ankamen. Tim hat diesen Rettungsteddy bereits seit 6 Jahren und gibt ihn auch nicht wieder her.

Ich als Mama kann nur sagen, dass es ungemein wichtig ist den Kindern die Angst zu nehmen. Bei einem Unfall ist es eine Situation für Kindern, die sie kaum verarbeiten können, umso wichtiger ist es für die Kinder ein Ventil (eine Vertrauens Basis) zu schaffen und daher ist es eine sehr gute Möglichkeit über diese Rettungsteddys.

Alexander ist heute 6 Jahre und leider musste er bereits zwei Mal die Erfahrung mit dem Rettungswagen machen. Einen Tag vor seinem dritten Geburtstag wollten wir das Frühstück vorbereiten, Alex wollte helfen und hat sich unbemerkt ein Marmeladenglas aus der Küche genommen. Auf dem Weg ins Wohnzimmer fiel er hin und mit der flachen Hand direkt in das zerbrochene Glas. Da der Schnitt so massiv war, musste ich den Rettungswagen alarmieren lassen. Alexander war sehr tapfer und versuchte so gut er konnte mit zu machen. Der Rettungswagen kam und sah sich im RTW die Wunde an. Der Schnitt ging Quer vom Zeigefinger und Daumen. Die Hand wurde Nötdürftig verbunden bis ins Krankenhaus. Auf dem Weg bekam Alexander ein Rettungsteddy geschenkt den er auch gleich in den Arm geschlossen hat. Im Krankenhaus angekommen wurde die Hand genäht, immer an seiner Seite der Teddy, der ihm sehr wichtig war und heute noch ist.

Die letzte Erfahrung, die Alexander mit dem Rettungswagen gemacht hat, war 4 Wochen nach der Schnittwunde, als er auf eine heiße Herdplatte gefasst hat und sich dadurch eine Verbrennung 2. Grades zuzog. Am Anfang waren Alexander und ich so geschockt, dass er nicht mal geweint hat und ich nur wusste, wir müssen die Hand mit lauwarmem Wasser kühlen. Der Rettungswagen kam zum Glück auch sehr schnell. Nach der Kühlung mit dem lauwarmen Wasser bildeten sich die Brandbläschen und Alexander fing an zu Schreien. Im Rettungswagen war ich so froh, dass die Rettungswagen-Besatzung da war. Auch wenn ich selber bei der Feuerwehr bin, wenn die eigenen Kinder betroffen sind, ist die Situation ganz anders. Alexander war von den Schmerzen, der Situation und dem ganzen „Drum-Herum“ ziemlich fertig. Er bekam dann den Rettungsteddy und schloss Ihn direkt in die Arme und schlief vor lauter Erschöpfung bei mir mit dem Teddy im Arm ein.

Ich als Mama und Feuerwehrfrau kann nur sagen, dass die Rettungsteddys eine sehr schöne und wichtige Hilfe sind, um im Rettungsdienst die Hürde zwischen dem Kind und dem Rettungsdienst-Personal zu überwinden, um ihnen die Angst zu nehmen und Trost zu spenden.

Es heißt nicht umsonst: „Geht es den Kindern gut, geht es auch den Eltern gut.“



Projekt AKIK-Rettungsteddy®

Frankfurt, Juli 2022

Sehr geehrte Frau Schmidt,
liebe Mitglieder
der AKIK Gruppe Frankfurt / Rhein - Main e.V.,

seit nun schon 15 Jahren werden durch die AKIK-Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V. Rettungsteddys® an Frankfurter Rettungsdienste, verschiedene Notfallseelsorge – Teams, sowie die Polizei im Rhein-Main-Gebiet verteilt.

Mein Dank gilt Ihnen, den Mitgliedern der AKIK-Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V., da Sie mit ihrem großem Engagement die Umsetzung dieses tollen Projektes erst möglich machen.

Kinder, die durch einen Unfall oder Notfall, daheim oder unterwegs, sich verletzen oder krank sind, können Dank des Rettungsteddys® leichter eine positive Beziehung zu den Rettungskräften oder Notfallseelsorgern aufbauen. Mit ihm fällt es Ihnen leichter Vertrauen aufzubauen und zudem spendet der Rettungsteddys® ihnen Trost und Kraft und er hat immer ein offenes Ohr für ihre Ängste und Sorgen.

Ich möchte mich ebenso bei Frau Giersch, als Schirmherrin dieses großartigen Projektes und der STIFTUNG GIERSCH für ihre finanzielle Unterstützung bedanken.

Vielen herzlichen Dank Ihnen allen im Namen des AKIK-Bundesverbandes für ihre herausragende Arbeit, die Sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für die AKIK-Gruppe Frankfurt / Rhein – Main e.V. jeden Tag leisten.

Herzliche Grüße

Dr. Sabrina Oppermann
(AKIK-Bundesvorsitzende)

Kontakt

Aktionskomitee
KIND IM KRANKENHAUS
AKIK-Bundesverband e.V.

Theobald-Christ-Str. 10
60316 Frankfurt/M
Tel. (01805) 25 45 28

info@akik.de
www.akik.de

Bundesvorsitzende
Dr. Sabrina Oppermann

Spendenkonto:

Naspa Frankfurt
IBAN: DE81 5105 0015 0258 0482 02
BIC: NASSDE55XXX

Der AKIK - Bundesverband
ist gemeinnützig anerkannt.
Vereinsregister Nr. 5844
Amtsgericht Frankfurt